

Westerbork Sept 1944.

#89.44

Abschied eines alten Kampinsassen.
Mein liebes Westerbork Ich muss nun von Dir scheiden,
'ne Kleine Traene laest sich dabei nicht vermeiden,
Warst Du auch oftmals hart zu mir und ungemuetlich,
Du bliebst doch letzten Endes immer wieder friedlich.
Mein "Westerbork, du plagtest mich sehr viel-
Und trotzdem hattest du so'n eigenes "sez appeal".

Nun sag Ich leise servus, liebés Kesselhaus
ein letzter Flueternton und dan ist's aus.
Leb ~~mir~~ wohl mein liebes Hinterzimmer mit dem kleinen Teppich
ich fluester heute selber zu mir nebbich.
Leb wohl, Du kleine Kue che, lebe wohl "W.C."
Dass ich dem Koehler lassen muss, das tut mir weh.
Du machtest oefter Kurtzschluss, ach, das war nicht schoen,
Dan konte man den guten Turkrl immer wuetent sehen.

Adieu mein Schrank, adieu mein Buecherbrett,
es hat mich sehr gefreut es war sehr nett,
Adieu mien lieber Stampot und mien Feulnisbak,
Ich gehe auf die Wanderschaft mit "Sack und Pack",
Ich druecke dier zum le tzten mahl die Hand E.H.B.U.
Noch ein "driepoeder" und dan faellt der Forhang zu.

Lebt wohl, ihr vielen lieben Dienstbereich,
Ich bin nun nicht mehr eingeteilt, ich mache plaats ,ich weiche.
Manchen Transport sah Ich von hier verreisen,
Und jetz-jetz wierft man mich selber zum alten Eisen.
Jetzt steige Ich selber mit den Ruchzak in dem Zug
Ganz unter uns gesagt Ich vinde es schlim genug.
Doch Mitleid will Ich nicht, und keinen guten Rat,
Ich werde es schon schaffen, ich bin ein alter Frondsoldaat.
In Westerbork kan mir nichts megr passieren,
Ich gehe wo anders "Zores" organisieren.
Gehbe mir zum letzten mahl meine "Zusatsnarung"
Ich geh mit Butter weg und sehr viel ~~Erwartung~~ Erfahrung.
Ich pack alles ein, Ich lasse nichts zurueck,
Sogar mein Frauchen nehm Ich mit, mein bestes Stueck.
Adieu "F.K2 und "V", Adieu auch Waessherei,
Es wird heute meine Waschnummer wider frei.-
Auch liebe "I.P.A." lebe wohl, ich muss jetz wandern,
Erzaehle deine "Schmonsses" nun den andern.
Lebt wohl, Ihr alten Kampinsassen, liebe Brueder,
Vielleicht seh'n wir uns doch im Leben noch einmahl wider.
Eine Ansichtkaarte darf ich euch nicht schreiben,
Vielleicht kan ich bei euch so im Gedaechnist bleiben.
Nun sitze Ich im Coupé- gleich wierd es Pfeifen,
Noch einmahl lassem ein blick ueber die Gegend schweifen,
Nun weine ich doch- ich leide Quarlen-
Adieu mein Westerbork post Hooghalen.

Willy Rosen